

Architektur, Innenraumkunst und -Dekoration mit ihren darstellend-geometrischen Hilfsdisziplinen. Bei der so sehr verschiedenen Vorbildung des Schülermaterials richtete Behrens eine Vor- schule ein, in der die allgemeinen zeichnerischen und stilistischen Grundlagen gelehrt wurden, und nach deren Absolvierung der Schüler sich erst ent- schloß, welches Spezialfach er wählen wollte. Im Ganzen unterrichtete Behrens als Direktor

Zu diesen objektiven, in der sozialen Kunstpraxis verwirklichten Erfolgen von Peter Behrens als Leiter der Düsseldorfer Kunstgewerbeschule ge- fallen sich die subjektiven Resultate für seine innere Entwicklung als schöpferische Persönlich- keit, die uns, die wir die Betrachtung gerade auf das Erfassen seiner Individualität in ihrem eigentümlichen Werden, Wachsen, Reifen richten, fast merkwürdiger erscheinen müssen. Es mag



Abb. 22. Sondergarten in der Gartenbau- und Kunstausstellung in Düsseldorf 1904
Laubengang

selbst nur wenig; ihm stand persönlich nur die Architekturklasse unter. Konnte er sich doch auf einen ausgezeichneten Lehrkörper stützen, wie er wohl selten sich in gleicher Gewährtheit, in gleich großer Anzahl so vieler, wirklich inter- essanter Künstler zusammenfand.¹⁾

¹⁾ Er bestand, um die hauptsächlichsten Lehrkräfte zu nennen, neben dem schon genannten Schüler Rollers aus dem Wiener Maler Joseph Bruckmüller, dem Leiter der Klasse für Natur- studien und Stillübungen, aus dem von Darmstadt mitgezogenen Kollegen von Peter Behrens, dem Bildhauer Rudolf Boffelt, der in Bildhauerei unterrichtete, dem Architekten Max Benirschke, der, ebenfalls aus der Wiener Schule kommend, eine Klasse für Fachzeichnen, für kunstgewerbliche und tektonische Verwendung von Natur- und Stillstudien leitete, aus dem Architekten J. L. Matheus Lauweriks, dem Leiter einer Archi-

gewiß auch mit seiner Stellung als Lehrer zu- sammenhängen, daß er sich gezwungen sah, seine künstlerischen Ansichten, sein persönliches Kunst- wollen faßbar, d. h. dozierbar zu formulieren. «Und was in schwankender Erscheinung schwebt, befestigt mit dauernden Gedanken.» Der

tekturklasse, der aus dem holländischen Kreise um Berlage kam und bereits aktiv an den Anfängen der dortigen kunstgewerb- lichen Bewegung beteiligt gewesen war, und dem Maler Friß Hellmuth Ehmcke, dem Leiter einer Klasse für Flächenkunst, besonders aller Art von Graphik. Kunstgeschichtliche Vor- träge hielt hier Dr. Wilhelm Niemeyer, ein sehr feiner, poetischer und philosophischer Geist aus der Schule August Scharfows, heute an der Kunstgewerbeschule in Hamburg, den man aus seinem in unserem Literaturverzeichnis genannten trefflichen Aufsatz über die Raumkunst Peter Behrens' und neuer-